



Jugendliche und junge Erwachsene stehen im Mittelpunkt dieses Filmfestivals. Alle Beiträge betreffen unmittelbar ihr Leben und ihre Zukunft.

Erwachsenwerden ist kein Kinderspiel! Jugendliche müssen kämpfen, um in unserer Zeit zu bestehen.

Ausnahme|Zustand 2008 – Verrückt nach Leben präsentiert aktuelle nationale und internationale Spiel- und Dokumentarfilme, die von der Gedanken- und Gefühlswelt Heranwachsender erzählen.

Die Filme thematisieren den alltäglichen Wahnsinn in jugendlichen Lebenswelten zwischen Einsamkeit, Angst, Armut, Schulversagen, Hoffnungslosigkeit, Gewalt, Drogen oder Suizid. Sie erzählen von ihrer Sehnsucht nach Liebe und Halt, von ihren Krisen und Grenzerfahrungen, von ihrer Selbstbehauptung inmitten einer unsicheren, oft destruktiven Welt der Erwachsenen. Vor allem aber zeigen sie, was junge Menschen stark macht: Freundschaft, Respekt, gebraucht und geliebt zu werden.

Wie kann man als junger Mensch in gesellschaftlichen Umbruchzeiten Resilienz – seelische Widerstandskraft - entwickeln?

Wie kann die psychische Gesundheit von Jugendlichen und jungen Erwachsenen gefördert werden?

Junge Menschen, Experten, Betroffene, Angehörige, Interessierte tauschen sich aus über diese und andere Fragen im Karlsruher-Kino.

Schulveranstaltungen

6. und 7. November, 10.00 - 12.00 Uhr

mit den Filmen

- Knetter - Übergeschnappt
- „...und plötzlich war alles ganz anders“

Anmeldung erforderlich: Tel. 06221 - 18 42 90

Mindestteilnehmerzahl: 20 Personen

Donnerstag, 6. November

19.00 Eröffnung des Filmfestivals

Bürgermeister Dr. Joachim Gerner, Heidelberg

Prof. Dr. Franz Resch, Ärztlicher Direktor der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Zentrum für Psychosoziale Medizin (ZPM), Universität Heidelberg

Emoticons

Dokumentarfilm, 53 Min., Niederlande, OmU, empf. ab 12
Die Rolle des Internets im Leben vier junger Frauen

Gefangen im "Netz"? - Leben in Zeiten des Web 2.0

Es diskutieren:

- Dr. Ulrich Wehrmann, Kommunaler Suchtbeauftragter RNK / Gesundheitsamt
- Wolfgang Ehreiser, Psychosoziale Beratung und Behandlung (AGJ), Heidelberg
- Mitglieder des Jugendgemeinderats Heidelberg
- Mitglieder des Gesamtelternbeirats Heidelberg

Freitag, 7. November

19.00 Nacht vor Augen

Spielfilm, 91 Min., D, empf. ab 12

Krieg macht kaputt - auch die Seele. Die Geschichte eines deutschen Soldaten nach dem Afghanistan-Einsatz.

Einführung und Gesprächspartner

- Rainer Steen, Diplom-Pädagoge & Journalist, RNK / Gesundheitsamt
- Jochen Spang, Diplom-Psychologe, Zentrum für Psychosoziale Medizin, Universität Heidelberg

Samstag, 8. November

16.00 Recovery - Wie die Seele gesundet

Dokumentarfilm, 70 Min., Schweiz, OmU, FSK 6

Psychische Krankheit überwinden

Einführung und Gesprächspartner

- Rainer Höflacher, Offene Herberge Stuttgart, Landesverband Psychiatrie-Erfahrener
- Mitglieder des Heidelberger Psychose-Seminars

19.00 „...und plötzlich war alles ganz anders“

Fünf Kurzfilme, 70 Min., D, empf. ab 12

- Pubertät - Aufbruch in eine neue Zeit - Identität - persönliche Krisen -

Einführung und Gesprächspartner

Mitarbeiter der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Zentrum für Psychosoziale Medizin (ZPM), Universität Heidelberg

Sonntag, 9. November

14.00 Knetter - Übergeschnappt

Eine Komödie für die ganze Familie
81 Min., Niederlande, OmU, empf. ab 6

Was macht man, wenn man eine Mutter hat, die viel verrücktere Ideen hat als man selbst?

Einführung und Gesprächspartner

- Forum Kinder psychisch kranker Eltern
- Christian K., Gründer der Selbsthilfegruppe Erwachsene Kinder psychisch kranker Eltern - EKpKE

16.00 Lebenszeichen

Dokumentarfilm, 100 Min., D, FSK 12

Was bringt junge Menschen dazu, sich mit Rasierklingen oder Messern selbst zu verletzen?

Einführung und Gesprächspartner

Dr. Eginhard Koch, Oberarzt der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Zentrum für Psychosoziale Medizin, Universität Heidelberg

19.00 War Child - Kindersoldat

Dokumentarfilm, 94 Min., USA, OmU, empf. ab 12

Die Spirale der Gewalt durchbrechen

Einführung und Gesprächspartner

- terre des hommes, Mitglieder der Arbeitsgruppe Heidelberg
- Jochen Spang, Diplom-Psychologe, Zentrum für Psychosoziale Medizin, Universität Heidelberg

Veranstaltungsort

Karlstor-Kino
Am Karlstor 1
Heidelberg-Altstadt
Nahverkehr: Bus-Linie 35, 33, 11; Haltestelle Karlstor
Bus-Linie 34; Haltestelle Hirschgasse

Kartenreservierung: 06221 - 978918
Bestellte Karten müssen 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden.

Informationen/Kontakt

Heidelberger Selbsthilfebüro
Alte Eppelheimer Straße 38
69115 Heidelberg
Tel. 0 62 21 - 18 42 90
Fax: 0 62 21 - 16 13 31
E-Mail: info@selbsthilfe-heidelberg.de

www.ausnahmezustand-filmfest.de

Eintrittspreise

Schulveranstaltungen: € 3,- /ab 50 Personen € 2,50
Sonstige Vorführungen: € 5,- Einheitspreis

Eine Veranstaltung von:



und EYZ Media GbR



Gefördert von:



Regionale Veranstalter/Partner

- Angehörige psychisch Kranker - ApK
- Diakonisches Werk Heidelberg
Ambulante Psychiatrie
- Erwachsene Kinder psychisch kranker Eltern - EKpKE
- Heidelberger Initiative Psychiatrie-Erfahrener - HEIPER
- Heidelberger Selbsthilfebüro
- Heidelberger Werkgemeinschaft, Sozialtherapeutischer Verein für psychisch Kranke e.V.
- Junge Erwachsene mit seelischen Schwierigkeiten - j.e.s.s.
- Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis - Gesundheitsamt
- Psychiatrie-Arbeitskreis Heidelberg
- Zentrum für Psychosoziale Medizin des Universitätsklinikums Heidelberg - ZPM

Mit freundlicher Unterstützung



Überregionale Partner



Bundesweites FILMFESTIVAL

ausnahme | zustand

Verrückte nach Leben

Filmfestival in Heidelberg
6. – 9. November 2008
im Karlstor-Kino

Schirmherrschaft
Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner
Stadt Heidelberg